

All' meine Pulse schlagen,  
 Und das Herz wallt ungestüm,  
 Süß entzückt entgegen ihm!  
 Konnt' ich das zu hoffen wagen?  
 Ja, es wandte sich das Glück  
 Zu dem theuren Freund zurück,  
 Will sich morgen treu bewähren;  
 Ist's nicht Täuschung, ist's nicht Wahn?  
 Himmel, nimm des Dankes Zähren  
 Für dies Pfand der Hoffnung an!

FR. KIND.

**Concert für die Violine (Nr. 2) von MAX BRUCH, vorgetragen von  
 Herrn *Pablo de Sarasate*.**

I. Adagio. II. Recitativo. III. Finale.

**Lieder mit Pianoforte, gesungen von Frau *Schmitt-Csanyi*.**

a) **Gretchen am Spinnrad** von FRANZ SCHUBERT.

Meine Ruh' ist hin, Mein Herz ist schwer; Ich finde sie nimmer Und nimmermehr.	Mein armer Kopf Ist mir verrückt, Mein armer Sinn Ist mir zerstückt.	Nach ihm nur schau' ich Zum Fenster hinaus, Nach ihm nur geh' ich Aus dem Haus.
---	---	--

Wo ich ihn nicht hab', Ist mir das Grab, Die ganze Welt Ist mir vergällt.	Meine Ruh' ist hin, Mein Herz ist schwer; Ich finde sie nimmer Und nimmermehr.	Sein hoher Gang, Sein' edle Gestalt, Seines Mundes Lächeln, Seiner Augen Gewalt,
--	---	---

Und seiner Rede  
Zauberfluss,  
Sein Händedruck,  
Und ach, sein Kuss!

Mein Busen drängt  
Sich nach ihm hin,  
Ach dürft' ich fassen  
Und halten ihn!

Meine Ruh' ist hin,  
Mein Herz ist schwer;  
Ich finde sie nimmer  
Und nimmermehr.

Und küssen ihn  
So wie ich wollt',  
An seinen Küssen  
Vergehen sollt'!

GOETHE.

b) **Der Traum** von RUBINSTEIN.

Am Wiesenhügel schlummert' ich,  
Dem breiten Weg zuneben,  
Ein süßes Traum entrückte mich  
Dahin, wo Engel schweben.  
Ich wachte auf und seufzte schwer  
Und blickte traurig um mich her.

Kam mit Gesang die Strass' entlang  
Ein junger Sänger gungen;  
Schon schwand er hinter Busch und Baum,  
Als noch die Töne klangen.  
Ach waren sie's, die mir den Traum  
Süß in die Seele sangen?

SCHUKOWSKY.

c) **Ungarische Nationallieder.**